

letzter Brief.

N. 244. 877

den 14. Septembers 06

Freunde und liebe Freunde!

Wie oft ich die schönsten und längsten Briefe an Sie concipierte, weiß ich nicht.

Geschrieben hat in sie nicht. Jemand: man will doch nicht immer schreiben und ich bin wieder ein Packer aller Schmelzschiffgeleiten und kann nichts, aber fast nichts sparen und alle Tage muss mir in andere Tagen seine Aufwartung und seine Aufgabe.

Das kann nicht lange so fortgehen? Da haben Sie wohl recht. Aber, es ist inwiefern ein unterhaltliches Zustand, wenn man sich nicht einmal auf das verlässt hat, was man als ein dauerndes Eigentum und angewachsen betrachtet hat, so gehört sich thurner und festes Willen dazu, unter solchen Umständen

abändere auszubalten.  
Besonders war ich ja mehr, als nur zufrieden,  
es fühlte mich so deutlich als f. f., nachdem ich  
so lange nichts gesehen war, als wärfen mich  
meine Freunde in hohem so freundlich waren,  
als me in der so angenehmen Richtung nicht.  
Ich auf, die nie nur so angenehm ist, so geistlich  
nie ja immer, wenn auch in Intervallen  
dass und ich war ja nie in begünstigter  
Trennung. Das soll ich nicht so nicht  
trächtiges Leben mit allen so glücklich, das  
nie hat mich so leicht und opät genug  
gewaschen ist. So was muss halt die Fährte  
zusammenbringen. Was richtig. Das kann ich  
ja auch nicht mehr.

Hier hat ich gar keine Gesellschaft. Was ich  
nichtheilig in der Hand befindet. Ich bin  
lich hat sich und ist nicht gar nicht. Ich wa-  
re sehr gern nach Gmundener. Was, bin ich.  
für bewahren haben meine Götter is-  
nen Anfall von Rollen und ich würde nicht



kap ist die hier und so wird unterschätzt und  
samm. Sie geht den 11. d. nach Wien und über-  
läßt mich den Händen d. Könyg und eines  
Faktorrechte, die übrigens meinen Mangel-  
schritten gegenüber selbstlos sind oder sich so  
stellen. Ich hoffe nun den 1. Oktober in Wien  
sein - ohne Oblige für fortwährenden längeren  
Aufenthalt. Vielleicht geht nach Süden, könnte  
man sich mindestens in mal nach so lange  
Zeit und so vielen Geld Taffen, so wäre mit  
sehr lieb.

Empfehlen Sie mich Exzellenz von gewissem  
Kaiser. Die Frau grüßt ganz so  
die Abgebene

Dauig

Danke für die liebe Karte!





